

Pressemitteilung
17. Januar 2018

Fällungen von maroder Pappelallee an der Bahrsplate Neupflanzungen geplant

Astausbrüche, Totholz und Umsturzgefahr machen die Pappelallee an der Bahrsplate mittlerweile zu einem Risikofaktor. Nachdem beim Sturm „Xavier“ dort eine Pyramidenpappel umgestürzt war, haben Baumkontrolleure vom Umweltbetrieb Bremen alle weiteren 20 Bäume der Pappel-Allee nochmals genauer untersucht.

Im Ergebnis weisen alle eine schlechte Vitalität, Brettwürden, Astlöcher und stellenweise so viele abgestorbene Äste auf, dass man von einem rückläufigen Wachstum sprechen kann. Da die Pappeln bei einem weiteren Sturm bruch- und umsturzgefährdet sind, müssen sie nun leider gefällt werden.

Pappeln gehören zu den Weichhölzern, die nicht sehr alt werden und stark bruchanfällig sind. Ein Großteil der alten Pappeln in Bremen sind im Durchschnitt 50-70 Jahre alt. Sie wurden nach Kriegsende gepflanzt, weil Pappeln schnell wachsen und die Stadt relativ schnell begrünen. Aufgrund Ihrer Eigenschaften sieht der Umweltbetrieb Bremen heute eher davon ab, Pappeln in den Verkehrsraum oder in stark frequentierte Grünanlagen zu pflanzen.

Obwohl laut Baumschutzverordnung für Pappeln keine Ersatzpflanzungen erforderlich sind, haben wir uns dafür entschieden, an der Bahrs Plate Neupflanzungen vorzunehmen.

Als Ersatz für die gefällten Bäume wird der Umweltbetrieb Bremen Ahorne mit schönen roten und gelben Herbstfarben pflanzen, wie Spitzahorn, Rotahorn, Blutahorn oder Silberahorn, sowie resistente Ulmen und einen Amberbaum. Diese allerdings nicht mehr als Allee, sondern in einer anderen Anordnung und in einer geringeren Stückzahl. Warum, möchten wir Ihnen kurz erklären:

Die einseitige Pappelreihung bildet bisher eine Barriere zum Ufer, die Blickbeziehungen zum Wasser sind deutlich eingeschränkt und es bestehen auch räumlich stark getrennte Bereiche. Insofern bietet die Fällung der Pappeln, so bedauerlich deren Notwendigkeit ist, den schönen Großbäume in Ufernähe nun die Chance in den Vordergrund zu treten. Auch in anderen Abschnitten stehen vorhandene Bäume, wie Kiefern, als Ersatz schon bereit.

Zur Vervollständigung werden zwei kleinere Baumgruppen zu je 3-5 Stück am Anfang und am Ende der Skate-Anlage gepflanzt.

Die Fällarbeiten beginnen am Montag, 22. Januar 2018 und dauern mehrere Tage an.

Gerne treffen wir uns mit Ihnen auch vor Ort, um die Pflanzmaßnahmen fachlich zu erläutern. Rufen Sie mich an und wir vereinbaren einen Termin.

Redaktion:

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne: Umweltbetrieb Bremen, Kerstin Doty

Telefon: 0421 361 5420

Mobil: 0151 5272 9426

E-Mail: kerstin.doty@ubbremen.de